



1. Der einzelne Mensch als Teil der Geschichte

Quelle

Quellen geben uns Auskunft über die Vergangenheit. Wir verstehen darunter Gegenstände, Bilder, Texte und mündliche Berichte.

Archäologie

Wissenschaft, die versucht, aus Sachfunden Erkenntnisse über die Geschichte zu gewinnen (meist durch Grabungen).

2. Menschen in vorgeschichtlicher Zeit

vor etwa 2 Mio. Jahren

In Afrika traten die ersten Frühmenschen auf.

ab etwa 10000 v. Chr.

Neolithische Revolution: Die Menschen wurden sesshaft (Ackerbau, Viehzucht, Häuser).

Altsteinzeit

Sie bildet den ersten und zugleich längsten Abschnitt der Menschheitsgeschichte und endet um 10000 v.Chr. Die Menschen leben in Abhängigkeit von der Natur als umherziehende Jäger und Sammler. Da viele Werkzeuge aus Stein hergestellt werden, sprechen wir von der Steinzeit.

Jungsteinzeit

Seit etwa 10000 v. Chr. bis 2000 v. Chr. (Übergang zur Sesshaftigkeit) werden die Menschen zu Ackerbauern und Viehzüchtern. Dies geschieht in den verschiedenen Regionen zu unterschiedlichen Zeiten, zuerst passiert es im Vorderen Orient. Die Werkzeuge sind verfeinert, hinzukommen Arbeiten aus Ton.

3. Ägypten - eine frühe Hochkultur

Leben in frühen Hochkulturen (ca. 3000 bis 1000 v. Chr.)

3000 v.Chr.

Zu dieser Zeit entsteht eine der ersten Hochkulturen in Ägypten. Merkmale einer Hochkultur sind: ein Staat mit zentraler Verwaltung, Religion, Arbeitsteilung, Schrift, Zeitrechnung, Kunst, Architektur, Anfänge von Wissenschaft und Technik. Die frühen Hochkulturen entwickeln sich meist an Flüssen (Nil, Euphrat, Tigris).

Hieroglyphen

„heilige Zeichen“, Schriftzeichen der Ägypter bestehend aus Bild- und Buchstabenzeichen.

Hochkultur

Eine gegenüber dem einfachen Landleben weiter entwickelte Lebensform (Städte, Monumentalbauten, Schrift, organisierte Religion) z.B. ab 3000 v. Chr. in Ägypten.

Judentum

Monotheistische Religionsgemeinschaft aus Palästina. Die Juden glaubten an den einen Gott Jahwe, der ihr Volk auserwählt hat.

Monotheismus

Glaube an einen einzigen Gott: Judentum, Christentum, Islam

Papyrus

„Papier“ der alten Ägypter aus Pflanzenblättern.

Pharao

Die Herrscher Ägyptens werden Pharaonen genannt. Sie werden als Gottkönige verehrt und sind oberste Priester, Heerführer und Richter zugleich. Die Pyramiden sind ihre Grabstätten.

Polytheismus

Verehrung vieler Götter.

Pyramide

Grabmal für Pharaonen; auch in anderen Teilen der Erde entstanden (z.B. Mittelamerika: Maya)

4. Die griechisch-hellenistische Welt

800 v. Chr.

In Kleinasien werden die ersten Werke der Weltliteratur von Homer verfasst, die Epen Ilias (Krieg gegen Troja) und Odyssee (Irrfahrten des Odysseus).

5. Jahrhundert v. Chr.

Unter Perikles erreichte in diesem Jahrhundert Athen seine Blütezeit. Kennzeichen sind die Vollendung der Demokratie und wirtschaftlicher Erfolg, der ein umfassendes Bauprogramm (Akropolis) ermöglichte. In Kunst, Kultur, Staatslehre, Geschichtsschreibung und Philosophie (=Streben nach Weisheit) wurden Werke hervorgebracht, die wir als vorbildlich, als "klassisch" bezeichnen.

Antike

Wir verstehen darunter das klassische Altertum (lat. antiquus/alt) in Griechenland und Rom zwischen 1000 v. Chr. und 500 n.Chr. Mit diesem Begriff trennte man die heidnische Zeit vom christlichen Mittelalter.

Aristokratie

Staatsform, in der ein durch Geburt (oder Besitz) bevorzugter Stand (Adel) die Herrschaft ausübt. Der Adel grenzt sich rechtlich deutlich von anderen Gesellschaftsschichten ab.

Demokratie

Im 5. Jahrhundert v. Chr. vollendet Perikles die Demokratie, die Herrschaft des Volkes, wobei sich aber nur eine Minderheit in der Volksversammlung befand. Frauen, Fremde und Sklaven blieben rechtlos. Heute versteht man darunter die Wahl von Volksvertretern, die im Parlament Gesetze beschließen.

Hellenismus

Die Epoche des Hellenismus (Hellenen=Griechen) bezeichnet die Zeit von Alexanders Tod bis ins erste vorchristliche Jahrhundert, in der sich die griechische Kultur im Mittelmeerraum ausbreitete und teilweise mit einheimischen Kulturen vermischte.

Ilias und Odyssee

Von Göttern und Helden erzählt der Dichter Homer (um 800 v. Chr.) in diesen beiden Epen. Sie behandeln den Kampf um Troja und die Irrfahrten des Odysseus.

Kolonisation

Landnahme; Besiedelung und wirtschaftliche Erschließung fremder Gebiete; z.B. 750 bis 550 durch griechische Städte.

Monarchie

Alleinherrschaft (z.B. eines Königs)

olympischen Spiele

Kultfest der Griechen zu Ehren des Zeus in Olympia, das spätestens ab 776 v. Chr. (erste Siegerliste) bis zum Verbot durch den christlichen Kaiser Theodosius 394 n. Chr. alle vier Jahre abgehalten wurde. Die modernen Spiele finden seit 1896 statt.

Polis

Das antike Griechenland war kein einheitliches Staatsgebilde, sondern bestand aus einzelnen, unabhängigen Stadtstaaten (=Polis / Poleis) mit Streben nach wirtschaftlicher Selbständigkeit.

Sklave

Unfreier, rechtloser Mensch, die von andren Menschen als Eigentum betrachtet und als billige Arbeitskräfte missbraucht werden.

5. Das Weltreich der Römer

Das Weltreich der Römer (753 v. Chr. bis 476 n. Chr.)

753 v.Chr.

In diesem Jahr wird der Sage nach Rom von Romulus, dem ersten König, gegründet. Weil die Gründung nicht nachweisbar ist, spricht man von einem Gründungsmythos.

1.Jahrhundert v. Chr.

Zeit der Bürgerkriege in Rom und Übergang von der Republik zur Kaiserzeit.

Um Christi Geburt

Diese Zeit nennt man das Zeitalter des Augustus, erster Kaiser der römischen Geschichte. Es war eine Friedensepoche, gekennzeichnet von kultureller Blüte und Wahrung der altrömischen Traditionen.

Christentum

Zu ihm gehören die Glaubensgemeinschaften, die sich auf Jesus Christus (=der Gesalbte) berufen. Gemeinsam ist ihnen der Glaube an einen persönlichen, dreieinigen Gott (Vater, Sohn, Heiliger Geist) und die Erlösung durch Christus. Dem Christentum gehören heute etwa 1,5 Milliarden Menschen an, vor allem die Katholiken, die Protestanten und die Orthodoxen.

Diktator

Er nahm eine Sonderstellung ein. Er wurde in Notzeiten für sechs Monate vom Senat und den Konsuln ernannt. Befehlshaber / Staatschef mit unumschränkter Befehlsgewalt.

Kaiserzeit

Die römische Kaiserzeit dauert etwa von Christi Geburt bis 500 n. Chr. Zunächst versuchten die Herrscher Eintracht im Innern und Frieden nach außen zu sichern. Gelungen ist dies vor allem durch die Rechtssicherheit und die Ausweitung des römischen Bürgerrechts.

Konsul

Das ist die Bezeichnung für die zwei obersten Beamten (Prinzip der Kollegialität), die wie die anderen Beamten von der Volksversammlung für ein Jahr (Prinzip der Annuität) gewählt wurden. Sie hatten die oberste Gewalt in Krieg und Frieden. Es gab stets zwei Konsuln zur gegenseitigen Kontrolle.

Limes

Grenzbefestigung der Römer gegen die Germanen im Gebiet zwischen Rhein und Donau. (Wälle, Gräben, Kastelle, Wachtürme etc.)ca. 550 km lang.

Patrizier

Sie sind die führende Schicht in Rom. Es handelt sich um die alten Adelsfamilien. Es sind reiche Großgrundbesitzer mit politischem Einfluss und sie stellen die militärischen Führer.

Republik

Die lat. res publica meint, dass Politik eine Sache der Gemeinschaft ist, nicht mehr die eines Einzelnen. Seither gilt diese Bezeichnung für Staaten ohne einen Monarchen, z.B. die Bundesrepublik Deutschland.

Senat

Darunter versteht man den "Rat der Alten", bestehend aus 300 Mitgliedern, ursprünglich nur aus den Adelsfamilien, die die verschiedenen Ämter durchlaufen haben (cursus honorum).

Staatsreligion

Von Staatsreligion spricht man, wenn in einem Staat ausschließlich diese anerkannt oder eindeutig bevorzugt wird. So macht 391 n. Chr. Kaiser Theodosius das Christentum zur Staatsreligion im römischen Reich.

6. Von der Antike zum Frankenreich

(500 bis 800 n. Chr.)

Benedikt von Nursia

gründet 529 das Kloster Monte Cassino

Dreiteilung der Mittelmeerwelt

Im Mittelalter Aufteilung in das Abendland (v. a. Frankenreich), das byzantinische Reich und das islamische Herrschaftsgebiet (Morgenland, Orient).

Islam

Der Islam (=Unterwerfung unter den Willen Gottes = Allah) ist die Lehre des Propheten Mohammed, niedergeschrieben im Koran, und versteht sich als reinste Religion des Monotheismus. Seine Anhänger nennen sich Muslime/Moslems (=die sich Allah unterwerfen); sie besuchen als Gebetshaus die Moschee.

Mittelalter

Der Untergang Westroms markiert das Ende der Antike. Die Zeit zwischen 500 und 1500 nennt man das Mittelalter. Es endet in einer Zeit mit wichtigen Erfindungen (Buchdruck um 1450), der Entdeckung Amerikas (1492) und religiöser Umwälzungen (Reformation 1517).

Mönchtum

Das Mönchtum (Mönche, Nonnen) zeichnet sich dadurch aus, dass man sich einem Gelübde entsprechend (Ehelosigkeit, Armut) von der Welt abwendet, um allein Gott zu dienen.

Reichsbildung der Franken

In dem um 500 entstandenen Fränkischen Reich verbindet sich Germanisches, Römisches und Christliches.

Sie erfolgte im Zuge des Zerfalls des weströmischen Reiches. König Chlodwig I. (482-511) gelang es alle anderen Herrscher auszuschalten und die Römer in Gallien zu besiegen. Durch den Übertritt zum Christentum schuf er die Grundlage für die Verschmelzung der germanischen und der christlich-römischen Kultur. Aus der Keimzelle des fränkischen Reiches entstanden das heutige Deutschland und Frankreich.

Völkerwanderung

Die germanische Völkerwanderung im 5. und 6. Jahrhundert wurde durch den Druck der Hunnen aus dem Osten ausgelöst und führte zu einer West- und Südverlagerung der Völker und Stämme.

Grundwissen: Methoden

1. Umgang mit historischen Quellen

Aufbau und Inhalt einer schriftlichen Quelle

- Wovon berichtet der Text? (Beantworte die W-Fragen)
- Schlage unbekannte Wörter nach!
- Gliedere den Text und gib den Teilen Überschriften!

Verfasser/-in

- Was wissen wir über ihn/sie?
- Hat er/sie selbst erlebt, wovon er/sie berichtet?
- Wird seine/ihre Einstellung zum Berichteten deutlich?
- Ergreift er/sie Partei?
- Ist seine/ihre Absicht zu erkennen?

Um etwas über **Gegenstände** zu erfahren, muss man erst die Fakten klären (wann, wo, bei welcher Gelegenheit wurde er gefunden). Dann folgt die Beschreibung des Gegenstandes, ein Vergleich mit ähnlichen Gegenständen und schließlich die Deutung (Verwendungszweck).

Die Einzelheiten des Bildes erfassen

- Welche und wie viele Personen, Tiere usw. sind dargestellt?
- Wie sind sie gekleidet, wie sehen sie aus?
- Welche weiteren Gegenstände sind zu sehen?
- Wo im Bild befinden sich die Personen usw.?

Zusammenhänge erklären

- In welcher Beziehung stehen die dargestellten Personen usw. zueinander?
- Weist etwas auf bestimmte Eigenschaften, den Beruf, die gesellschaftliche Stellung der Personen hin?

Zusatzinformationen einholen

- Titel des Bildes
- Wer hat wann für wen und warum das Bild hergestellt?
- Gibt es Textquellen zu dem Bild?

2. Umgang mit einfachen Schaubildern, Grafiken und Karten

- Wie lautet das Thema der **Schaubilder und Grafiken**?
- Welcher Bereich wird dargestellt (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft usw.)?
- Wodurch unterscheiden sich die einzelnen Teile (Farbe, Größe, Beschriftung usw.)?
- Was bedeuten Linien, Pfeile und andere Symbole im Schaubild?
- Hat die Form des Schaubildes (z.B. Pyramide) eine Bedeutung?

Die **Geschichtskarte** informiert über geschichtliche Ereignisse und Entwicklungen in einem bestimmten Raum, wobei eine geografische Karte der Ausgangspunkt ist.

Die Auswertung der Karte

Das Thema der Karte ermitteln

- Überschrift
- Text
- Dargestellte Gebiete

Die Legende lesen

- Farben
- Schattierungen
- Zeichen
- Symbole

Die Aussagen der Karte zusammenfassen

3. Unterscheidung von Quelle und Autorentext

Schriftliche Quellen: Texte aus der behandelten Epoche (Primärquellen) bzw. Texte von Autoren (z.B. Historikern aus unterschiedlichen Zeiten) über eine frühere Epoche (Sekundärquelle).

Autorentext: Der fortlaufende Text im Schulbuch, meist von Geschichtslehrern verfasst.

4. Verwerten multimedialer Informationsmöglichkeiten Nutzung des Internet

Suchabsicht festlegen

- Nicht planlos surfen
- Konkrete Fragestellung festlegen (Wie sah ein Haus in Pompeji aus?)

Suche durchführen

- Suchmaschine (google.de, altavista.de usw.) nutzen
- Begriffe eingeben (Pompeji+Haus)
- Erst die angebotenen Überschriften lesen
- Brauchbare Adressen (Links) festlegen

Ergebnisse ordnen

- Seite anklicken
- Informationen prüfen (Texte, Bilder)
- Verfasser beachten

Ergebnisse sichern

- Ausdrucken
- Downloaden
- Speichern
- Bei guten Seiten: Zu den Favoriten